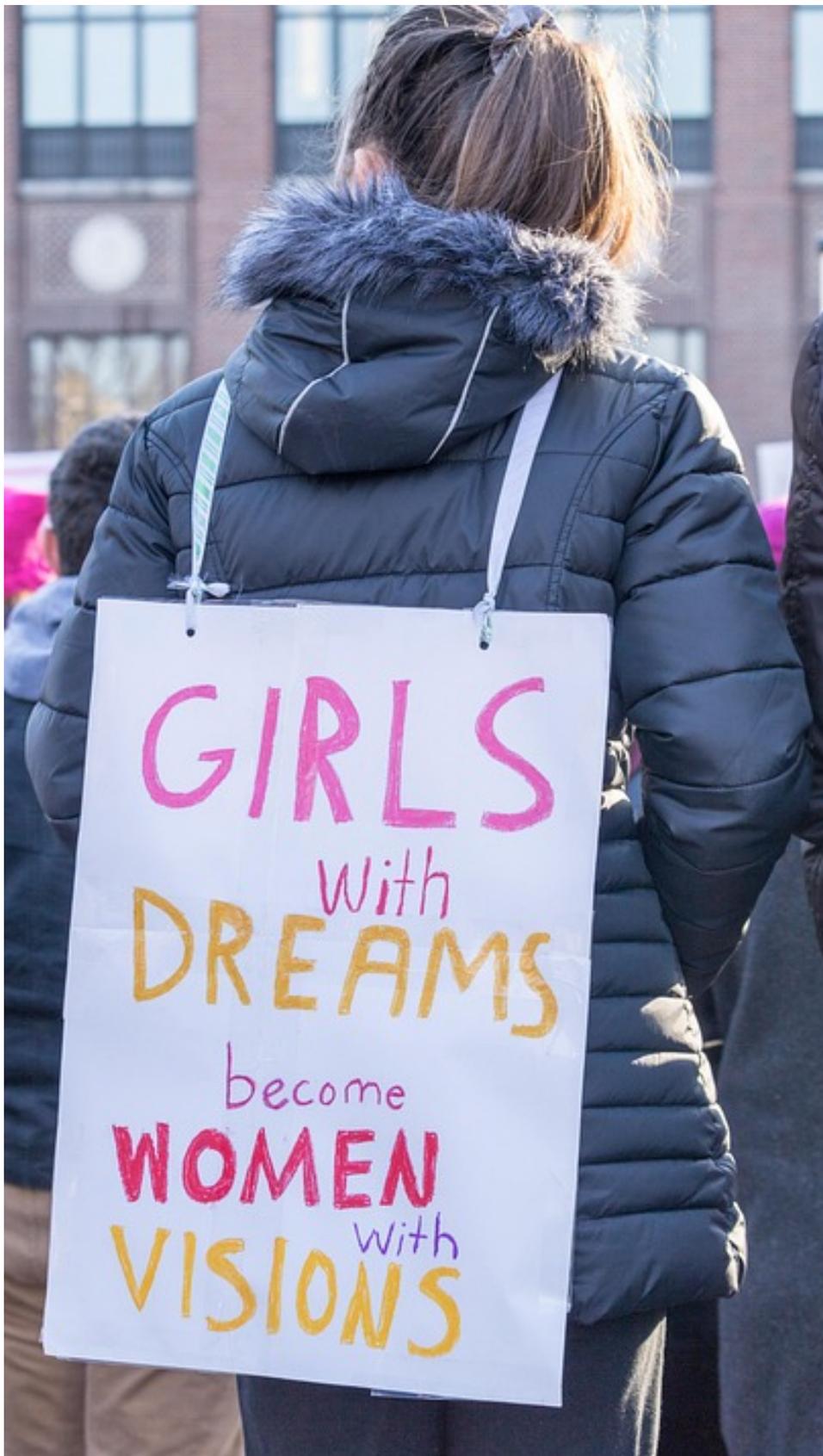


Proteste um Designer-Handtaschen stürzen Mongolei in politische Krise

Massive Protestaktionen in der Mongolei fordern den Rücktritt des Premierministers nach Luxus-Enthüllungen seiner Familie. Die politische Krise wirft Fragen zur Demokratie und Korruption auf.



Mongolei befindet sich in einer neuen politischen Krise, da Demonstranten den Rücktritt des Premierministers Oyun-Erdene Luvsannamsrai fordern. Der Grund für die Proteste sind die

prunkvollen Wohlstandsdemos seiner Familie.

Proteste in der Hauptstadt

Seit zwei Wochen gehen junge Mongolen in der Hauptstadt Ulaanbaatar auf die Straßen und üben Druck auf den Premierminister aus, der am Montag eine Vertrauensabstimmung über seine Regierung erwarten muss. Die Demokratische Mongolei ist ein Binnenstaat mit nur 3,5 Millionen Einwohnern, der zwischen den autoritären Giganten China und Russland eingeklemmt ist. Die aktuelle politische Krise wirft ein neues Licht auf die Stabilität der mongolischen Demokratie.

Luxusleben und öffentlicher Unmut

Die Proteste wurden durch virale Beiträge in sozialen Medien ausgelöst, in denen das aufwändige Verlobungsarrangement des 23-jährigen Sohnes des Premierministers sowie ihren offensichtlichen extravaganten Lebensstil, einschließlich Hubschrauberflügen, teuren Ringen, Designer-Handtaschen und einem Luxusauto, gezeigt wurden. Es wuchs das Misstrauen darüber, wie der Sohn zu solchem Reichtum gekommen war – besonders, da Premierminister Oyun-Erdene in seiner Wahlkampagne betont hatte, aus einer ländlichen, nicht wohlhabenden Familie zu stammen.

„Ohne erkennbare Einkommensquellen war ihre Zurschaustellung von Luxusartikeln und privater Mobilität ein offener Schlag ins Gesicht des durchschnittlichen mongolischen Bürgers“, sagte Amina, 28, Mitglied der Protestgruppe **Ogtsroh Amarhan** (Rücktritt ist einfach).

Kostensteigerungen und Unzufriedenheit

Die Wut der Menschen wird durch die steigenden Lebenshaltungskosten, die hohe Inflation infolge des Kriegs in

der Ukraine und die alarmierende Luftverschmutzung in der Hauptstadt geschürt, in der die Hälfte der Bevölkerung lebt. „Die Lebenshaltungskosten in der Mongolei sind in die Höhe geschossen – viele Menschen zahlen fast die Hälfte ihres monatlichen Einkommens an Steuern und schaffen es kaum, Essen, Miete oder Nebenkosten zu decken. Die meisten leben nicht mehr von Gehaltsscheck zu Gehaltsscheck – sie leben von Darlehen zu Darlehen, von Schulden zu Schulden“, erklärte sie.

Regierung weicht Vorwürfen aus

Die Demonstranten versammelten sich fast täglich auf dem zentralen Sükhbaatar-Platz vor dem Regierungspalast und forderten Oyun-Erdene auf, seine Finanzen offenzulegen und zurückzutreten. Das Büro des Premierministers wies die Vorwürfe finanzieller Unregelmäßigkeiten als „völlig unbegründet“ zurück. „Der Premierminister unterliegt jährlichen finanziellen Erklärungen gemäß mongolischem Recht“, so eine Stellungnahme des Büros gegenüber CNN.

Korruption in der mongolischen Politik

Die Mongolei kämpft seit Jahrzehnten mit **endogener Korruption**, und immer wieder kommt es zu Protesten, die sich gegen die Bereicherung von korrupten Beamten und Geschäftsführern mit öffentlichen Geldern richten. Im Jahr 2022 brachen Massenproteste über einen Korruptionsskandal aus, bei dem es um die mutmaßliche Veruntreuung von Kohle im Wert von Milliarden Dollar ging. Obwohl Analysten sagen, dass es keine Beweise für Korruption durch Oyun-Erdene gibt, haben die sozialen Medien seines Sohnes die Frustration einer Öffentlichkeit verstärkt, die schon lange misstrauisch gegenüber ihren gewählten Vertretern ist.

Die Position des Premierministers

Der Premierminister versucht, seine Koalitionsregierung zu

retten, und das Parlament, der Große Staatskhural, wird am Montag eine Vertrauensabstimmung abhalten. Oyun-Erdene und sein Sohn haben sich der mongolischen Antikorruptionsbehörde gestellt, und der Premierminister erklärte, dass er zurücktreten werde, wenn die Untersuchung Unregelmäßigkeiten aufdeckt. Seine Mongolische Volkspartei (MPP) ist die größte im 126 Sitze umfassenden Parlament mit 68 Sitzen. Die Situation wird durch die Tatsache kompliziert, dass die Regierungskoalition zu zerbrechen droht, da die MPP ihren Juniorpartner, die Demokratische Partei, die 43 Sitze kontrolliert, nach der Unterstützung einiger ihrer Mitglieder für die Protestler ausgeschlossen hat.

Ein Test der mongolischen Demokratie

„Die Proteste sind nur die ‚Spitze des Eisbergs‘“, bemerkte Jargalsaikhan Dambadarjaa, ein mongolischer Rundfunksprecher und politischer Kommentator, der auf einige der großen wirtschaftlichen Veränderungen im Land hinwies. Oyun-Erdene, der 2024 für eine zweite Amtszeit wiedergewählt wurde, hatte versprochen, die Wirtschaft des Landes zu diversifizieren, die stark von der Bergbauindustrie abhängt, die etwa ein Viertel des BIP ausmacht. Die Mongolei besitzt enorme Vorkommen an Kohle, Kupfer, Gold und Phosphorit, wobei etwa 90 % der mongolischen Kohleexporte nach China gehen.

Auf der Suche nach Stabilität

Die Regierung hat im vergangenen Jahr 14 neue Megaprojekte angekündigt, um das Wirtschaftswachstum zu fördern, darunter grenzüberschreitende Eisenbahnverbindungen und einen bedeutenden Ausbau erneuerbarer Energien. Eines der zentralen politischen Anliegen von Oyun-Erdene war die Einrichtung eines nationalen Wohlstandsfonds, der laut der Regierung das Ziel verfolgt, die Vermögenswerte des Landes an die Bevölkerung umzuverteilen. Der Gesetzentwurf zu dem Fonds, der im April vom Parlament genehmigt wurde, erlaubt der Regierung, einen 34 %-Anteil an Bergwerken zu erwerben,

die als strategisch wichtig für die Wirtschaft des Landes gelten.

Die Zukunft der Demokratie

Die Mongolei ist seit der demokratischen Revolution von 1991 eine parlamentarische Demokratie. Doch in den Jahren seither wurden mehrfach Regierungen gestürzt oder Führer ausgetauscht. Diese Instabilität hat einige Mongolen dazu veranlasst zu glauben, dass die Befugnisse von Präsident Khurelsukh Ukhnaa, der Staatsoberhaupt ist, ausgeweitet werden sollten. Aktuell kann der Präsident nur eine sechsjährige Amtszeit dienen. „In diesem Mosaik argumentieren jene, die die präsidiale Macht unterstützen, dass Russland und China stabil sind, weil sie Ein-Mann-Präsidentialsysteme haben. Sie sagen, dass wir dieses parlamentarische System versucht haben und es nicht funktioniert. Das ist ihre Idee“, erklärte Jargalsaikhan.

Die Zeit sei entscheidend, betonte Jargalsaikhan: „Die Freiheit ist nur mit dem parlamentarischen System gegeben... Wenn wir das nicht erreichen, werden wir eine weitere gescheiterte Wirtschaft und ein gescheitertes Land werden.“ In einer Stellungnahme erklärte das Büro des Premierministers, dass es einen gezielten Versuch gegeben habe, die Reformen der Koalitionsregierung durch eine „feindliche Kampagne“ zu untergraben, die „die Mongolei von einer parlamentarischen Demokratie abwenden und die Macht und den Reichtum einer kleinen, eigennützigen Gruppe zurückgeben“ wolle.

Analysten sind der Meinung, dass die Mongolei stabil regieren muss, um ausländische Investitionen anzuziehen und ihre wirtschaftliche Abhängigkeit von China und Russland zu verringern. Präsident Khurelsukh empfing im vergangenen Jahr den russischen Präsidenten Wladimir Putin zu einem offiziellen Besuch in der Mongolei, eine Reise, die von der Ukraine **verurteilt wurde**. „Viele Regierungen betrachten die Mongolei als Oase der Demokratie zwischen Russland und China, also wollen sie uns vertrauen, aber gleichzeitig muss man Verantwortung und Stabilität zeigen, damit andere Regierungen

sagen, okay, die Mongolei wird besser“, meinte Bolor.

Die Menschen auf der Straße sind müde von politischen Spielen und fordern greifbare Verbesserungen in ihrem Alltag. „Wir wollen stärkere Antikorruptionsmaßnahmen, öffentliche Beamte, die an ethische Standards gehalten werden, und ein System, das sicherstellt, dass niemand über dem Gesetz steht“, sagte Ariunzaya. „Es ist an der Zeit, dass die Regierung auf ihre Bürger hört und sinnvolle, nachhaltige Maßnahmen ergreift – nicht nur Worte.“

Die CNN-Reporterin Alysha Bibi hat zu diesem Bericht beigetragen.

Details

Quellen

• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at